

Erfahrungsbericht

ISUZU D-MAX

Vier Tage lang wurde der D-Max Space-Cab mit Automatikgetriebe ausgiebig getestet.

Das Testmobil stand auf 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, getragen von einem Bilsteinfahrwerk, ausgerüstet mit dem Mountain Top, dem Unterfahrschutz aus Edelstahl und einer Anhängerkupplung.

Nur eine kurze Einweisung war nötig, um alle Bedieneinheiten inklusive des Vierradantriebs und der Geländeuntersetzung pragmatisch zu beherrschen. Die Wählschalter sind übersichtlich im Armaturenbereich angeordnet und die jeweilige Funktion wird im Display angezeigt. Fazit: Bedienelemente übersichtlich angeordnet und einfach zu bedienen.

Lediglich das Media-Zubehör von Pioneer inklusive Bluetooth fand nicht ganz unsere Zustimmung. Wahrscheinlich war die Eingewöhnungszeit zu kurz und schließlich haben wir uns aufs Fahren konzentriert.

Auf den 300 Testkilometern haben wir den 3 Liter-Turbodiesel als geräusch- und vibrationsarm empfunden. Bei Autobahnfahrten störte der vibrierende Rückspiegel, die „Rücksicht“ zeigte nur ein verschwommenes Abbild. [nach Rücksprache mit ISUZU lag das wahrscheinlich an der zu „stramm“ eingestellten Motorhaube, die auf dem Turbolader auflag] Die 300 Kilometer legten wir vorrangig auf Landstraßen zurück. In Ermangelung von Baustellenbesuchen – wir fuhren den D-Max über ein verlängertes Wochenende – wurden die Geländeeigenschaften auf Waldwegen in Erfahrung gebracht. Gleich welche Getriebestufe gewählt wurde, der Blaue meisterte zuverlässig Steigungen, vermatschte und tiefe Fahrspuren ohne je in Schwierigkeiten zu geraten. Dabei war kein Klappern und kein Poltern zu vernehmen – der Testwagen wurde mit einem Kilometerstand von 4.485 übernommen. Egal welche Piste unter die Räder genommen wurde, am Komfort hat es nie gemangelt. Im D-Max verlieren auch die Hinweisschilder – Achtung: Straßenschäden – ihre Furcht. Die Sitze sind für unse-

ren Geschmack hinsichtlich der Seitenführung jedoch zu weich.

Aufgrund der sommerlichen Außentemperaturen wurden die 300 km fast ausschließlich mit eingeschalteter Klimaanlage bewältigt. Dabei wurden 29,17 Liter Diesel verbraucht, was einem Durchschnittsdurst von 9,7 Litern Diesel pro 100 Kilometern entspricht.

Auch im Stadtverkehr und beim Einkaufen haben wir den D-Max als übersichtlich und funktional empfunden. Bei engeren Einfahrten war jedoch aufgrund des Wendekreises Rangieren notwendig, was bedingt durch die Servolenkung und dem Automatikgetriebe aber völlig problemlos zu meistern war.

Nach Öffnen des Mountain Tops, ausgestattet mit zwei kräftigen Gasdruck-Dämpfern, hat man ungehinderten Zugang zur geräumigen Ladefläche, die auch bei starkem Gewitterregen die Ladung sicher schützt.

Nach 4-tägiger Eingewöhnung mussten wir uns vom dicken Blauen wieder verabschieden.

Fotos, Bildunterschriften:



Statt auf entlegenen Baustellen(-straßen) wurde der D-Max auf unterschiedlichen Waldwegen gefahren.

Dateiname: PICT5707 RED Wald

Foto: D.H.



Das Testmobil stand auf 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, getragen von einem Bilsteinfahrwerk, die Ladefläche gedeckelt mit dem Mountain Top und die Front verstärkt durch den Unterfahrschutz aus Edelstahl.

Dateiname: PICT5713 RED Ausstattung

Foto: D.H.



Der Laderaum – gut verschlossen und bequem zugänglich.

*Dateiname: PICT5711 RED Laderaum
Foto: D.H.*



Selbst das innerstädtische Parken ist mit dem ISUZU D-Max kein wirkliches Problem. Trotz seiner stattlichen Außenabmessungen ist er übersichtlich und lässt sich zielgenau in eine normale Parklücke lenken.

*Dateiname: PICT5721 RED parken
Foto: D.H.*

Alle Motive liegen in Druckqualität vor.
Die Grafikdateien und das Word-Dokument sind online verfügbar, unter www.pr-club.eu, und www.pr-club.creativ-pr.de, Menü: Pickup.

Der Autor des Beitrages, Dipl.-Ing. Dietmar Haucke, ist Baufachjournalist und PR-Berater.

Im Rahmen der freiberuflichen Tätigkeit werden häufig Baustellen und Rohstoffgewinnungsstätten weit ab befestigter Straßen, zum Recherchieren und Dokumentieren besucht.

Aus diesem Grund soll der künftige Geschäftswagen ein off-road taugliches Gefährt sein.

Zu Beginn der Recherche, nach möglichen Modellen, wurden alle Hersteller von Pickups auf üblichem Wege (anfordern von Unterlagen, Frage nach einer Probefahrt) kontaktiert. Lediglich Isuzu und Toyota können hier als serviceorientiert und kundenfreundlich genannt werden.

Ford-Händler, drei an der Zahl, hatten es nicht mal nötig auf gesendete E-Mails zu antworten.

Mitsubishi war nicht in der Lage einen L200 mit Doppelkabine und Automatikgetriebe für eine Probefahrt zur Verfügung zu stellen.

Nissan hat unseren Wunsch an den ortsansässigen Händler delegiert. Das war's.



PR-Büro & Redaktionsservice, Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke, Hohenzollernstr. 59, 56068 Koblenz Tel.: +49 261 34 0 66, Mobil: +49 163 64 34 0 66 E-Mail: creativ-pr@creativ-pr.de Internet: www.creativ-pr.de Abdruck frei, bitte Beleg an obige Adresse senden.
